

## Gliederung zu Bertolt Brecht: *Fragen eines lesenden Arbeiters*

### A) Einleitungsmöglichkeiten

- Brecht - ein überzeugter Sozialist - übernimmt die Perspektive eines kritischen Arbeiters (*Tendenz des Autors*)
- Ein Jahr vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs stellt Brecht die Frage nach den Leidtragenden „großer“ geschichtlicher Ereignisse (*geschichtlicher Hintergrund*)
- Brecht hinterfragt die Berechtigung einer offiziellen, nur auf Herrscherpersönlichkeiten ausgerichteten Geschichtsschreibung

### B)

#### I. Textimmanente Interpretation

1. Perspektive: Rollengedicht (lesender Arbeiter), das fast nur aus Fragen besteht
2. Dreiteiliger Aufbau
  - Bauleistungen der Hochkulturen, global und in geschichtlicher Reihenfolge: Theben – Babylon – Lima – China – Rom – Byzanz – (Atlantis)
  - Berühmte Siege und Niederlagen: Alexander – Cäsar – Philipp – Friedrich II
  - Verallgemeinerung: Auf wessen Kosten werden „große Männer“ groß?
3. Form und Stil als Ausdruck des Inhalts
  - 3.1. Fragetechnik
    - W-Fragen in Abschnitt I
    - Hinterfragen von historischen Aussagen in Abschnitt II
  - 3.2. umgangssprachlich gefärbter, argumentativer Stil, Prosanähe (kritischer Arbeiter)
  - 3.3. Wechsel zwischen Zeilenstil und Enjambement: Verunsicherung und Stockung

#### II. Textüberschreitende, deutende Interpretation

1. Fragen als Weg der Erkenntnis seit Sokrates (Mäeutik)
2. Brechts sozialistisch-didaktischer Anspruch (vgl. „Lehrstücke“)
3. Schaffung eines kritischen Bewusstseins gegenüber Geschichtsbüchern
4. Die Zweiklassengesellschaft als geschichtliche Konstante, die es zu überwinden gilt (vgl. Marx)

### C) Schluss

Berechtigung von Brechts Kritik im Jahre 1938; inzwischen haben sozial- und alltagsgeschichtliche Ansätze Eingang in die Lehrbücher gefunden (*Aktualisierung*)